

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 56

Samstag den 16. Juli 1870.

Verzeichniß der Rekrutierungspflichtigen und deren Väter resp. Mütter aufs Jahr 1870.

1. Fink Wilhelm Friedrich Spucius, Mutter Christiane Jändrich von Lindenthal.
2. Speiser David Heinrich, ausgewandert, David Speiser, Bäck u. Fuhrm.
3. Seiz Wilhelm Gottlob, Sohn des Wilhelm Gottlieb Seiz, Rothgerber.
4. Kurz Georg David, ausgew. Sohn des Joh. Gottl. Kurz, Amerika.
5. Hefserich Israel ausgewandert, Sohn d. Christoph Hefserich Conditor in Amerika
6. Schlehner Karl Ferdinand, ausgew. Sohn des Joh. Dav. Schlehner, Rothbg. in Amerika.
7. Körner Ludwig Heinrich, ausgew. Sohn d. Joh. Jak Körner, Metzger in Amerika.
8. Klein Julius August ausgew. Sohn d. Jm. Lud. Klein, Vortenn.
9. Klöpfer Georg Dav. Sohn d. Mutter Luise Christiane Klöpfer
10. Semler Jakob Fried., Sohn des Jakob Fried. Semler, Nabelschm.
11. Klöpfer David Gustav, Sohn d. Joh. Georg Klöpfer, Bäcker.
12. Schmid Christian Fried. ausgew. Sohn d. Michael Schmid, Amerika.
13. Stüz Herman Fried. Sohn d. Gottl. Fried. Stüz, Schönfärber.
14. Weller Ernst Wilhelm Sohn d. + Christian Fried. Weller, Tagelöhner.
15. Hofst Karl Fried. Spucius, Mutter Rosine Karoline Hofst.
16. Gerstenlauer Karl, Sohn d. Joh. Jak. Gerstenlauer, Amtsdienner.
17. Stein Karl Fried. August, Sohn d. Jakob Fried. Stein, Vortenn.
18. Frij Wilh. Fried. Sohn d. David Frij, Maurer, v. Buselhöfle b. Kuddg.
19. Kleß Kal Robert ausgew. Sohn d. Christian Kleß, Bauführer.
20. Hättler Karl Christian, Sohn d. + Christian Hettler, Schmid.
21. Schlagenhauf Wilhelm Eugen, Sohn d. Karl Schlagenhauf, Schwanw.
22. Lang Albert Julius, Sohn d. Christian Fried. Lang, Sailer.
23. Haag Johan David, Sohn d. Johan David Haag, Waldschüz.
24. Pfüger Karl, Sohn des Karl Friedrich Pfüger,
25. Steinmüller, Peter Paul, Sohn des J. David Steinmüller, Güterbuchskommissär.
26. Gunser, Karl Wilh., Sohn des Joh. Georg Gunser, fr. Sternwirths.
27. Laier, Immanuel Gottlob, ausgewandert, Sohn des Joh. Philipp Laier, Rothgerbers in Amerika.
28. Reipold, Ad. Theodor Ernst, Sohn des + G. Fr. Reipold, Bundarzts.
29. Weit, Carl Friedrich, ausgew., Sohn des C. Weit, Schuhmachers.
30. Mergenthaler, Ernst, Sohn des Mich. Mergenthaler, Metzgers.
31. Steinmüller, Immanuel Gottlob, Sohn des + Jmm. Gottl. Steinmüller, Küblers.
32. Burthardtsmayer, Gottl. Friedrich Spucius, ausgewandert, Sohn der Heinricke Luise Burthardtsmayer.
33. Benz, Wilh. Gottlob, Schneider, Sohn des + Matth. Benz, Tagl.
34. Schiefer, Wilh., Sohn des Matth. Schiefer, Rothgerbers.
35. Weit, Joh. Gottl., Sohn des + Joh. Dan. Weit, Bäckers.
36. Hais, Wilh. Fr., Sohn des M. Hais, Weingärtners.
37. Benz, Wilh. Gottfried, Spucius, Sohn der Christiane Luise Benz,
38. Schwarz, Gottlob Christian, Sohn des + Joh. Christoph Schwarz, Tuchmachers.
39. Eppinger, Gottlob Friedrich, Sohn des Joh. Eppinger, Rothgerbers.
40. Klöpfer, Wilh. August, ausgewandert, Sohn des + Johann Jakob Klöpfer, Weingärtners.
41. Doh Joh. Gottlieb, ausgew. Sohn d. + Christ. Fried. Doh, Weing.
42. Frij Fried. Wilh., Sohn d. Johannes Frij, Dreher.
43. Kraus Johan Gottlieb, Sohn d. Jakob Fried. Kraus, Weingärtner.
44. Weller Joh. Fried. Sohn d. Joh. Mathäs Weller, Bäcker.
45. Laier Gottlieb Wilh. Sohn d. + Joh. Laier, Weingärtner.
46. Bollmer Johannes Sohn d. + Joh. David Bollmer, Weingärtner.
47. Hais August Ferd. ausgew. Sohn d. Joh. Adam Hais, Schuh. Amerika.

Wer in dieser Liste eine Unrichtigkeit oder eine Unvollständigkeit entdecken sollte, wird aufgefordert solche unverzüglich zur Anzeige zu bringen, wie überhaupt Eltern, Pfleger oder sonstige Angehörige verpflichtet sind, wenn Jbnen ein Rekrutierungs-Pflichtiger bekannt sein sollte, der in dieses Verzeichniß nicht aufgenommen wäre, solchen unverzüglich zur Aufzeichnung anzuzeigen.

Winnenden den 14. Juli 1870.

Stadtschultheißenamt J e u t.

Tagesereignisse.

Laupheim, 13. Juli. Gestern kam ein Speiser Ehegatte von 70 Jahren angetrunken vom Wirthshause heim, gerieth in Streit mit seiner Ehefrau, mit der er seit etlichen 30 Jahren in zweiter, kinderloser Ehe gelebt, und es kam zu Thätlichkeiten. Das Weib wehrte sich mit einem Holzschitten, er aber schlug ihr die Schadel mit einem Schusterhammer ein. Die tödtlich Betroffene ist in das Krankenhaus gebracht, wird aber schwerlich auskommen. Der Anbold ist in Haft.

Ulm, 11. Juli. (Schwäbische Industrieausstellung.) Nachdem das Eintheilen der verschiedenen Hallen in Gruppen vollendet ist,

kommen jetzt die verschiedenen Aussteller, insbesondere solche, bei welchen das Aufstellen ihrer Erzeugnisse mehr oder weniger umständlich ist, in großer Masse an; das verleiht dem Bilde ein neues Leben; viele, die sich nur durch schriftlichen Berkehr kannten, lernten sich persönlich können. Allenthalben sprechen die Aussteller ihre Befriedigung über die so praktische Anordnung und den Reichthum der Ausstellung aus. Während in den Ausstellungshallen die ernste Arbeit fortschreitet, beginnt außerhalb derselben schon eine neue Thätigkeit. Das Ausstellungskomitee wird nämlich den Besuchern alle möglichen Vergnügungen zu bieten bemüht sein; unsere Vergnügungsplätze: die Friedrichsau, die Wilhelmshöhe etc., unsere 6 Militärmusiken bieten allerdings Gelegenheit genug dazu; außer-

dem wird die gewaltige Orgel in unserem Münster täglich von 11—12 Uhr gespielt werden.

Sigmaringen, 12. Juli. Es wird mit Bestimmtheit gemeldet, daß der Prinz Leopold der Throncandidatur Spaniens entsagen wird, den Gefühlen folgend, welche es ihm als preussischem und deutschem Offizier unmöglich machen, um seiner Person willen Deutschland in den Krieg zu stürzen und Spanien einen blutigen Kampf als Mitgift zu bringen.

München, 13. Juli. In der Abgeordnetenversammlung hat die Debatte über den Militäretat begonnen. Der Minister des Auswärtigen, Graf Bray, bekämpfte das Militärsystem. Er sagte, ohne einen tüchtigen Heeresführer würde eine Volksarmee die Schlachtfelder zwar blu-

tiger machen, aber den Sieg nicht sichern. Auch sei der jetzige Augenblick, wo Verhandlungen über Krieg und Frieden schweben und wo man vielleicht in kurzer Zeit über eine geschlossene, gutorganisirte Armee verfügen muß, zu einer neuen Organisation des Heeres ungeeignet.

Oesterreich.

Wien, 9. Juli. Dem Vernehmen nach liegt eine Verordnung zur Publikation bereit, welche für den Fall der Proklamirung der Unfehlbarkeit den österreichischen Bischöfen die amtliche Verkündigung derselben untersagt.

Türkei.

Konstantinopel, 12. Juli. Gestern brach hier selbst eine Feuersbrunst aus, welche neun Stunden wüthete und 1500 Häuser in Asche gelegt hat. Die von der Feuersbrunst Betroffenen sind Türken, Armenier und Griechen der ärmeren Klasse.

Amerika.

New-York. Die Züge der nordamerikanischen Eisenbahnen, namentlich jene der Pacific Bahn, sind bekanntlich mit allem möglichen Comfort für die Reisenden ausgestattet. Jetzt wird sogar ein täglich erscheinendes Blatt: „Der „Transcontinentale“ in dem Zuge, der vom Atlantischen bis zum Stillen Ocean geht, gedruckt. Die erste Nummer ist vom Niagara-Fall, 24. Mai, datirt. Dieses Journal, dessen Depeschenverkehr bewundernswürdig organisiert ist, erhält auf allen Stationen Nachrichten und veröffentlicht alle Neuigkeiten, welche nicht allein Reisende überhaupt, sondern speciell die an dem betreffenden Tag in dem Zuge befindlichen Reisenden interessieren können. Die Redaktion trägt Sorge, sich bei der Abfahrt nach den Eigenthümlichkeiten und nach dem Stande der Passagiere zu erkundigen, und das Blatt bringt sodann Nachrichten von der Börse, von der Ernte, von der Armee, von der See etc., je nachdem sich dem Zuge Bankiers, Landwirthe, Militärs, Schiffsheber etc. befinden.

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.



Die untr dem Nachlasse der verstorbenen Ludwig Krehl, Kammachers

Wittve hier, begriffene Fahrniß, bestehend in Gold und Silber, worunter 3 goldene Ringe; Büchern, Manns- und Frauenkleidern, vielem Leibweiszzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk und allgemeinem Hausrath, sowie in verschiedenen Kammacherwaaren und einer Hornpresse, kommt am nächsten

Dienstag den 19. d. M.

Vormittags von 8 Uhr an

im Hause des Herrn Gemeinderaths **Guslin** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 15. Juli 1870.

R. Amtsnotariat
Trautwein.

Revier Weissach.

Tannen-Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 18. ds. von Mrgs. 10 Uhr aus dem Dörsenhau: 1/2 Kl. Spaltholz, 59 1/2 Klstr. Schtr. Prügel und Anbruch, 16 Klstr. weißtannene Rinde; ferner vom Distrikt Thänisflinge: 4 3/4 Klstr. tannene Prgl. und Anbruchholz.

Zusammenkunft beim Brudenacker im Dörsenhau.

Reichenberg den 7. Juli 1870.

R. Forstamt
Bechtner.

Revier Unterweissach

Tannenstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. ds. Mrgs. 10 Uhr an im Waldhorn zu Sechselberg: aus dem Staatswald Dörsenhau: 84 Stk. Langholz I., Classe, meist starke Hölzer, 38 dto. II., Cl: 22 dto. III. u. IV. Cl., 53 Stk. Sägholz I. u. II., Cl., 52 Stk. Ausschlußlöge, ferner aus dem Distrikt Thänisflinge und Eichenwald: 25 Stk. Langholz II. III. IV. Classe. 8 Stk. Sägholz und Ausschluß. Das Vorzeigen des Holzes am Verkaufstag beginnt Mrgs. 7 Uhr und zwar: im Dörsenhau (Fautsbacherwand) beim Brudenacker, in der Thänisflinge bei der Däserner Sägmühle.

Reichenberg den 7. Juli 1870.

R. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Gras- & Haber-Verkauf.

Am Montag den 13. d. M. Abends halb 5 Uhr wird der Haber an der alten Hohreuschstraße und beim Stadtgut von einem Bürgerstückle, gegen baare Bezahlung in mehreren Abtheilungen zum Abgrafen verkauft.

Hernach im Stadtwald Schelmenholz 12 Loos Waldgras in der Kopplesflinge.
Stadtspflege.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Wundarzt Schweizer in Giengen und seine Ehefrau, Friedricke geb. Kurz, früher Wittve des f. David Haisch, gewes. Stadtmüller hier, sind gesonnen folgende Liegenschaft zu verkaufen:

1 1/2 Mrg. 12, 3 Ath. Baumacker ob den Stäffelen, und

1 1/2 Mrg. 39, 2 Ath. Baumwiese in Mühlwiesen, wozu die Liebhaber auf nächsten

Montag den 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr aufs Rathhaus eingeladen werden.

Winnenden.

Wein

zu 1 fl. 30 fr. das Zmi ist zu haben bei

Julius Finck.

Winnenden.

Sehr guten Most

Eimer und Zmiweis hat zu verkaufen
Gottlob Sprösser.

Winnenden.

Alt **Jakob Bischoff** ist Willens 1 Brtl. Aker mit Dinkel angeblümt im Noth zu verkaufen.

Liebhaber können sich selbst bei ihm finden und einen Kauf mit ihm abschließen.

Winnenden.

Einen noch guten

Mahltrug sammt Stein

hat zu verkaufen

Wiedmann, Metzger.

Winnenden.

Bei Metzger **Mergenthaler** ist gutes frisches

Rindfleisch

zu haben das Pfund zu 11 fr.

Winnenden.

Heute Samstag Abend

Turnversammlung

bei **Karl Schmalzried.**

Es sind 300 fl. bis Jakobi gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Von wem? s. d. Red.

Goldcours der K. Württemb. Staatskassen-Verwaltung.

- a) mit unveränderlichem Cours:
württemb. Dukaten 5 fl. 45.
- b) mit veränderlichem Cours:
Randdukaten . . . 5 fl. 34.
Friedrichsd'or . . . 9 fl. 56.
Pistolen . . . 9 fl. 43.
20-Frankenstücke . 9 fl. 26.

Stuttgart, 15. Juli 1870.

Für's Herz.

Du, Jesu, bist mein schönstes Kleid,
Mein Zierath, mein Geschmeide,
Du schmückst mich mit Gerechtigkeit
Gleich als mit reiner Seide.
Ja, du bist meine Zuversicht,
Bist in der Finsterniß mein Licht,
Mein Tröster, wenn ich leide,
Mein Reichthum in der Dürftigkeit,
In Unrub' meine Sicherheit,
Im Tode meine Freude.

Winnenden.

Ein Gedicht

Über den Doppelbrand vom letzten Montag und Dienstag ist zum Preis von 2 fr. ein Stück zu haben bei

Schneider Kurz.

Winnenden.

110 fl. Pflanzgeld hat sogleich gegen Sicherheit auszuleihen

J. Grabert.

Winnenden.

3 Sopha und einen Altvaterfessel

hat billig zu verkaufen

Unkel, Sattlers Wittwe.

Wenn sich eine genügende Anzahl von Leuten zu rechter Zeit meldet, will ich wieder einen Wagen bestellen, der an Jakob nach Korntal fährt.

Gauger.

Winnenden.

Eine Scheuer

hat zu vermieten

Johannes Müller,
Nothgerber.

Winnenden.

Zu kaufen oder in Afford suche ich einen schönen steinernen Mahltrog.

Schneider, Metzger.

Bezirks-Gewerbe-Verein!

Am heiligen Samstag den 16. d. f. Abends 8 Uhr im Hirschsaal eine Zusammenkunft der Vereinsmitglieder statt, um den Antrag des Ausschusses: die Ulmer Industrie-Ausstellung gemeinschaftlich zu besuchen, zu beraten. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

E. Müller.

Die Feuerversicherungsgesellschaft

Selveta

erschert zu möglichst billigen festen Prämien von 1 1/4 fl. an das Tausend und wie bei Versicherungen auf Geleisigkeit — Nachzahlung geleistet werden.

Zu Aufnahme von Versicherungen ist amtlich concessionirte Agent gerne bereit. Für hier und die Umgegend.

Kaufmann Glock,
neben der Post.

Winnenden.

Ein bei der hiesigen Gewerbeausstellung im vorigen Jahr gewonnenes schönes Kindewägel wird billig abgegeben.

Ernst Meyer.

Winnenden.

Einem Scheuren-Theil (einem Garbenboden tauglich) hat zu vermieten

Carl Pidle, Bäcker.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Die Feuerversicherungs-Bank für Deutschland, im Jahre 1821 errichtet, bezweckt die gegenseitige Versicherung ihrer Mitglieder gegen Feuerschaden.

Sie gewährt vermöge dieses Grundsatzes und ihres bedeutenden Umfangs die meisten Vortheile für die Versicherten, die höchste Sicherheit und die möglichste Billigkeit, indem die Versicherten sich unter einander für die Erfüllung des Vertrages einstehen und als die alleinigen Eigenthümer der Anstalt den Theil ihrer Beiträge zurückerhalten, der nach Bezahlung der Brandschäden und Verwaltungskosten am Jahreschluss übrig ist. Die solchergestalt den Versicherten zurückvergütete Ersparnis beträgt für 1869 Thlr. 1,296,958 oder fl. 2,269,676 1/2 oder 73 Procent der eingezahlten Prämien, und in den letzten 10 Jahren

1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869
75%	75%	66 2/3%	75%	72%	63%	70%	80%	65%	73%

im 10jährigen Durchschnitt also jährlich 71,47 Procent der Prämien-Einlagen oder 21,44 Groschen vom Thaler oder 42,88 Kreuzer vom Gulden, Prämie.

Außer der Prämie sind weder Porto noch Police- und Schreibgebühren an die Bank zu entrichten. Die für den äußersten Nothfall vorgesehene Nachschußverbindlichkeit der Theilnehmer ist während des 49jährigen Bestehens der Bank nur ein einziges Mal in Anspruch genommen, im Jahre 1842 nach dem großen Brande Hamburgs mit einem Schaden für die Bank von Thlr. 1,832,458 oder fl. 3,206,801 1/2; der zur Deckung desselben erforderliche Nachschuß betrug für jeden Theilnehmer noch nicht eine Jahres-Prämie.

Versicherungen können auf kürzere oder längere Zeit, jedoch nicht länger als auf 7 Jahre geschlossen. Bei mehrjähriger Versicherung mit Vorauszahlung der Prämie auf die ganze Versicherungszeit findet eine entsprechende Ermäßigung derselben statt.

Ueber die Geschäftsergebnisse der Bank wird alljährlich öffentlich Rechnung abgelegt. Jedes Mitglied erhält einen Auszug aus dem Rechnungsabschluss und kann diesen selbst bei den Agenten der Bank einsehen.

Zur Ertheilung weiterer Auskunft und zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

A. Kallenberg,

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Preis-Regelschieben!

Bei Unterzeichnetem werden morgen

Sonntag Abend 3 Uhr

die Preise von dem jüngst stattgefundenen Regelschieben zur Vertheilung kommen.

Wilh. Bindel,
Bierbrauer.**Epileptische Krämpfe (fallsucht)**

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende

Von meinen rühmlichst bekannten Schweißfüßeln in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 fr. — 3 Paar 1 fl. 10 fr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Herrn Carl Weick, Schuhmacher-Meister in Winnenden.

Frankfurt, a/D. im Mai 1870.

Rob. von Stephani.

235 fl. werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht

Von wem? s. d. Ned.

Winnenden.

Erndte-Wein

Simer und Zwiweife
besonders billig bei
Ernst Meyer.

Winnenden

**Ein- und Verkauf
von****Staatspapieren etc.**

Ernst Meyer.

Ein Logis bestehend in einer Stuben-Kammer, Küche, Stall und Platz zu Holz hat sogleich zu vermieten

Gottlob Sprösser.

Winnenden.

Danksagung.

Allen den Lieben die uns bei der jüngst drohenden Feuergefahr so hülfreich zur Seite standen, drücken wir wiederholt unsern herzlichsten Dank aus.

Mögen Sie stets vor ähnlichem Schrecken bewahrt bleiben!

Kaufmann **Baader.**
Louise **Baader.**

Winnenden.

Schmierseife pr. Pf. 11 kr. Soda & Waschbläue

empfeht zur gefälligen Abnahme
J. Seiz, Färber.

Winnenden.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er bis auf Weiteres bei Herrn Bäcker **Bahret** wohnt.

Schuhmacher **Wagner.**

Winnenden.

Rübsamen

von englischen Riesensutter-Rüben empfiehlt in 2 Sorten das Loth zu 6 und 12 fr.
Carl Dorn.

Winnenden.

Warnung!

Da sich mehrere Herren und Damen erlauben, in das Bühler'sche Bad den Weg über unsere Gärten zu nehmen, sind wir genöthigt, um diesem Unzug Einhalt zu thun, Jedermann ohne Ansehen der Person, wer auf solche Weise unser Eigenthum betritt, bei dem Stadtschultheißenamt zu belangen.

J. Grabert.
Wilh. Pantlen.

Für Industrielle!!!

Die dritte Auflage meiner fl. Broschüre: Ueber die Fabrication der **Wagenfette**, **Maschinenfette** und säurefreien **Maschinenöle** auf kaltem Wege ohne Anlage in jedem beliebigen Raume in unvergleichlicher Qualität herstellbar, der prima Haushaltungsseifen aus **Wollfett**, der Speiseöle aus rohem **Rüböl** der **Schmalzbutter** nebst dazu gehöriger **Färbemittel** sowie Angabe der überall leichten Bezugsquellen ist aus meinem Verlage gegen frankirte Einsendung von einem Thaler oder Nachnahme zu beziehen. Die fl. nach eigenen langjährigen praktischen Erfahrungen bearbeitete Schrift ist so klar, einfach und ohne jeden Hinterhalt abgefaßt, daß ein jeder, auch der wenig bemittelte Geschäftsmann dadurch in den Stand gesetzt ist, sich eine anständige Erwerbsequelle zu begründen.

Frankfurt a M.
Adolph Gruse,
Ingenieur.

Winnenden.

Danksagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet der

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Turingia

und insbesondere dem Agenten **Kaminfeger Weiz** für seine Vermittlung, hiemit öffentlich seinen wärmsten Dank auszusprechen für die loyale und prompte Entschädigungssumme von

23 fl.

für die mir in der Schenkenberg-Kelter verbrannten Weinbitten, und empfehle ich die Gesellschaft zur Abschließung von Feuerversicherungen aufs Angelegentlichste.

Jung **Gottlieb Klöpfer.**

Am letzten Montag Abend ist am Bache ein gestrichtes **Wammis** verloren; der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei der Red. d. Bl.

M i c h e r

von Breuningsweiler.

Am letzten Donnerstag Vormittags ging auf dem Wege von hier nach Herdmannswiler ein **Wammis** verloren; der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei der Red. d. Bl.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer-Schaden Vollständig emittirtes Grundkapital 10,000,000 Franks. Sitz in Basel.

Versicherungen werden zu den billigsten Prämien geschlossen und Brandschäden aufs prompteste regulirt. Zur Ertheilung weiterer Auskunft, sowie zu Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich:

- Joh. Kleinmann,** Schreinermeister in Winnenden.
- Fr. Berner,** Kaufmann in Endersbach.
- Carl Liebhardt,** Acciser in Kleinheppach.
- Gottl. Negele,** Schreinermeister in Korb.
- Lorenz Desterlen,** Stadtauktionär in Waiblingen.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmart

am 14. Juli 1870.

Getreide- Gattung.	Voriger Woch.		Heutiger Verkauf.		Unverkauft geblieben.		Erlös.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Säcke	fl.	fr.	
Gertride- Sattung.	6	30	4	54	80	1511	57	
Rennen	5	6	4	42	80	880	58	
Dinkel	4	54	4	49	18			
Haber	—	—	4	45				
Gemisch	—	—	—	—				
Gerst	1	25	1	12				
Welsch	1	40	1	30				
Roggen	1	36	1	48				
Wäizen	2	54	1	48				
Ackerbohnen	1	48	1	30				
Erbsen	1	48	1	30				
Linzen	1	48	1	30				
Welschhorn	1	48	1	30				
Wicken	1	48	1	30				
Kartoffeln	1	16	1	40				
1 Pf. Butter	—	28	—	26				
1 Dv. Stroh	—	12	—	10				
1 Str. Heu	—	—	—	—				

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattung.	höchst. Niedst	höchst. Niedst	höchst. Niedst	höchst. Niedst
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Rennen	12	12	12	12
Dinkel	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—
Gerst	—	—	—	—
Welsch	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—
Wäizen	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—
Welschhorn	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—
1 Pf. Butter	—	—	—	—
1 Dv. Stroh	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—

Söfen.



Jung **Matthäus Haller**
schenkt seinen
1969er Wein

aus den Schoppen zu 6 fr.

Ein ganz neues

Handwägele

sehr gut gemacht, wird ausnahmsweise
billig verkauft

Wo? s. d. Red.

Zwei bereits noch neue

Mostpressen

mit eisernen Spindeln und eine vorzügliche
Obstmühle werden wegen Mangel an
Platz billig verkauft.

Wo? s. d. Red.

Winnenden.

Ein Bürgerstückle mit **Haber** zum
Abgrasen hat zu verkaufen
Schumacher Mütter.

Ein **runden polirten Tisch**
mittlerer Größe hat um billigen Preis
verkauft

Wer? s. d. Red.